Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 42

Artikel: Zitate aus Examenarbeiten
Autor: A.N.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-486033

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der verfilmte Roman

Ein Dialog

Producer: Ich freue mich, verehrter Meister, daß wir mit Ihnen den Vertrag abschließen konnten, der uns das Verfilmungsrecht Ihres Werkes sichert. Da haben Sie den Scheck; ich habe noch fünftausend zugelegt.

Autor: Aber . . .

Producer: Das soll Ihnen zeigen, wie wichtig uns die Sache ist. Sie können ihn heute noch einlösen, wenn Sie wollen. Millionen werden sich an Ihrem Werke begeistern. Wenn die Leihverträge abgeschlossen sind, so werden Sie Ihre Prozente ausbezahlt bekommen.

Autor: Aber . . .

Producer: Wegen des Drehbuchs? Machen Sie sich keine Sorgen, mein Lieber. Wir haben da unsere bewährten Kräfte, die wissen ganz genau, was das Publikum wünscht. Die werden das Kind schon schaukeln.

Autor: Aber . . .

Producer: Einige kleine Aenderungen werden natürlich nicht zu umgehen sein, das ist klar. Zum Beispiel Ihre Heldin: Wir werden sie bedeutend jünger herausbringen, achtzehn, höchstens neunzehn. Die Rolle ist bereits an unsere Ria Rita fest vergeben.

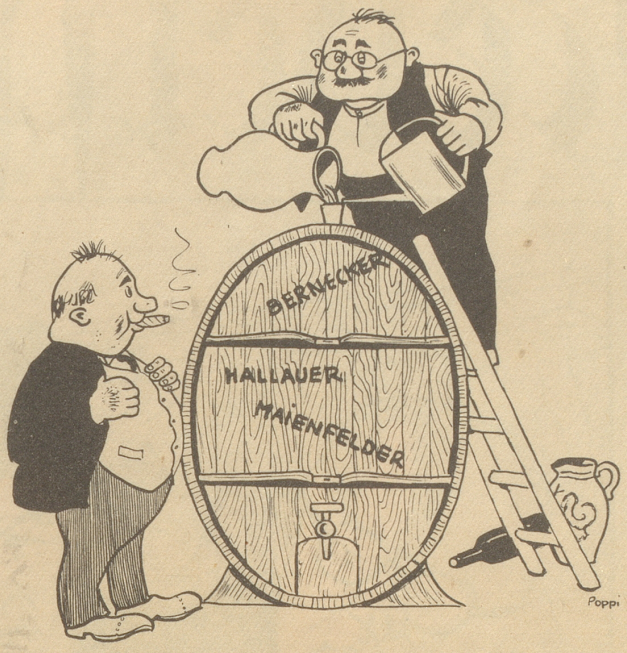
Autor: Aber . . .

Producer: Ich weiß schon, was Sie sagen wollen: Ein junges Mädchen würde natürlich nicht so handeln wie die Helena im Roman. Daran haben wir natürlich auch gedacht. Die Helena wird natürlich nicht verzichten, sondern ihren Bert bekommen. Sie betört den alten Obersten, daß der Bräutigam nicht an die Front muß, sondern ein Pöstchen im Kriegsministerium bekommt. Dann können sie heiraten; die Trauung gibt ein stimmungsvolles Schlußbild. Ein Film ohne Happy End ergibt immer 16½ Prozent weniger Leihgebühren als einer mit.

Autor: Aber . . .

Producer: Der Junge kann natürlich dennoch ein Held sein. Vielleicht wird er Luftschutzwart, dann können wir ein paar pfundige Bilder vom Bombardement bringen, das hat das Publikum genau so gern wie Schlachtenreportagen.

Autor: Aber . . .



Eine Weinerei!

Producer: Dadurch kommt sogar noch eine neue Idee in den Film, die in Ihrem Roman gar nicht da war: Die Ehe ist das Ziel der Liebe, und die Liebe überwindet alle Hindernisse. Ist das nicht moralisch? Ist das nicht fein? Das mit Ihrem vaterlosen Kinde könnte uns größte Schwierigkeiten bereiten beim Frauenverein. Wir haben da unsere Erfahrungen gemacht, mein Lieber. Gebrannte Kinder scheuen das Feuer.

Autor: Aber dann . . .

Producer: Diese kleinen Aenderungen müssen Sie uns natürlich zugestehen, wie im Vertrage festgelegt. Sie werden sehen, Sie freuen sich selber, wenn Ria Rita mit Hilfe ihrer unübertroffenen herrlichen Beine den alten Esel betört.

Autor: Aber mein Roman . . .

Producer: Ihr Roman bleibt natürlich unangetastet, das versteht sich von selber. Wir übernehmen den Titel, wir übernehmen Ihren Schriftstellernamen, wir übernehmen die Namen der Hauptpersonen und vor allem, wir übernehmen das Renommée Ihres Buches als Best-seller. Warten Sie nur, bis . . . Jetzt ist der Kerl davongelaufen! Merkwürdige Menschen, diese Dichter.

P. S. Wer schon Filme gesehen hat, die nach Büchern gedreht wurden, die er selber kennt und schätzt, wird mir zugeben, daß dieser Dialog mit fast stenographischer Genauigkeit festgehalten wurde. AbisZ

Zitate aus Examenarbeiten:

«Wir hoffen, daß Sie die Waren in guter Verfassung erhalten.»

«Besonders viel verwendet man die Wasserkraft für die Betreibung von Wasserrädern.»

«Was ein falscher Hund ist, weiß jedermann; es gibt leider auch unter den Menschen solche.»

Von den Unverheirateten:

«Die Einzelgänger können aber nicht einfach aus der Welt geschafft werden. Sie haben auch ein Daseinsrecht.» — (Danke höfli!) A. N.

Frau Narok hat n'en schönen Rock,
Denn sie serviert Café NAROK.
Es strömt der Gäste Haufen,
Und jeder, der davon erfährt,
Kommt ebenfalls gelaufen.

Verlangen Sie die 8 Kaffee-Regeln NAROK Zürich

MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE